

## Neckarpromenade

Gemeinderat beschließt  
vertiefende Planung

S. 6 ›

## Jugendsportler

130 Nachwuchsathleten  
ausgezeichnet

S. 9 ›

## Europawahl am 26. Mai

Jeder Wähler hat nur eine  
Stimme

S. 9 ›

## Klimaschutz: Die Welt berät in Heidelberg

Internationale Konferenz  
„ICCA2019“ –  
Klimaschutzfest am  
22. Mai auf dem Uniplatz



Das Heidelberger Klimaschutz-Maskottchen weist auf die Internationale Konferenz „ICCA2019“ hin. Auch für die Bürgerinnen und Bürger gibt es ein vielfältiges Programm. (Foto Buck)

Zwei Tage lang, am 22. und 23. Mai, wird Heidelberg im Fokus der weltweiten Klimadebatte stehen: Ziel der Klimaschutz-Konferenz „ICCA2019“ ist, durch verstärktes Zusammenwirken der Bundes-, Landes- und Kommunalebene den Klimaschutz voranzubringen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Potenzial lokaler Projekte. Rund 800 Führungskräfte aus Regierungen, internationalen Organisationen, Initiativen und Netz-

werken werden sich an interaktiven Debatten beteiligen, wie die Koordinierung und Zusammenarbeit über alle Regierungsebenen hinweg verbessert und damit Klimaschutzmaßnahmen verstärkt werden können.

Als Begleitveranstaltung zum Konferenzprogramm finden die sogenannten „Klimanachbarschaften“ statt,

die „Climate Neighbourhoods“ (CN). Hier kommen Klimaaktivistinnen und -aktivisten aus allen Bereichen der Gesellschaft zusammen. Beim „Youth Climate Summit“ bekommt die Jugend ein Diskussionsforum geboten. Flankierend findet zudem die Jahrestagung von Energy Cities in Heidelberg statt.

### Klimaschutzfest am 22. Mai

Zum Klimaschutzfest am Mittwoch, 22. Mai, auf dem Universitätsplatz sind ab 16.30 Uhr alle Interessierten herzlich eingeladen. Bis 24 Uhr wird ein informatives und unterhaltsames Programm geboten.

cca

Mehr auf den Seiten 2-5

FESTIVAL  
Heidelberger  
Literaturtage

S. 12 ›

### SONDERBEILAGE

## Kommunalwahl

Parteien stellen Kandidaten vor

Diese Stadtblatt-Ausgabe enthält die zweite Sonderbeilage zur Kommunalwahl am 26. Mai. Die zur Wahl zugelassenen Parteien und Wählerinitiativen präsentieren hier ihre Gemeinderats-Kandidatinnen und -Kandidaten. Für den Inhalt der Beiträge sind die Parteien und Wählerinitiativen verantwortlich. Auf weiteren Seiten informiert die Stadt Heidelberg über den Wahlablauf. Die dritte Kommunalwahl-Sonderbeilage erscheint am 22. Mai.

 [www.heidelberg.de/wahlen](http://www.heidelberg.de/wahlen)

### BÜRGERENTSCHEID

## Betriebshof-Verlagerung

Abstimmung am 21. Juli 2019

Zur Verlagerung des RNV-Betriebshofes wird ein Bürgerentscheid am Sonntag, 21. Juli 2019, durchgeführt. Der Gemeinderat hatte Ende 2018 das „Zukunftskonzept Bergheim“ beschlossen. Es sieht die Verlagerung des Betriebshofes von der Bergheimer Straße auf den Großen Ochsenkopf vor. Das Areal ist eine Brachfläche auf dem Gelände eines früheren Güterbahnhofs. Das Gebiet ist im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen.

S. 7 ›

### MASTERPLAN

## Im Neuenheimer Feld

Verdichtung auf vier Varianten

Das Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen hat das nächste Etappenziel erreicht. Der Gemeinderat beschloss am 9. Mai einstimmig bei zwei Enthaltungen, welche Lösungsansätze in der dritten Stufe des Planungsateliers weiterbearbeitet werden sollen. Alle vier Planungsbüros bleiben im Rennen. Sie sollen ihre jeweils zwei Entwicklungsvarianten in einem Entwurf zusammenfassen. Dadurch verringert sich die Zahl der Varianten von acht auf vier.

S. 7 ›

# „Global denken, lokal handeln“

„ICCA2019“: internationale Klimaschutzkonferenz von Bund, Land und Heidelberg

**Z**iel des Heidelberger Klimagipfels am 22. und 23. Mai ist es, durch verstärktes Zusammenwirken von Bund, Land und Kommunen den Klimaschutz voranzubringen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Potenzial lokaler Projekte. Bundesumweltministerin Svenja Schulze, Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner eröffnen die Konferenz am 22. Mai in der Stadthalle.

„In den Städten entscheidet es sich“

„Die Welt trifft sich in Heidelberg, um über Lösungen im Klimaschutz zu beraten“, erklärt Prof. Dr. Würzner. „Die Städte spielen dabei eine zentrale Rolle. Hier leben die meisten Menschen, hier entscheidet sich, ob wir die Erderwärmung bremsen können. Global denken, lokal handeln: Wir müssen den Einfluss der Städte und Kommunen beim Klima-



Exkursion durch die Bahnstadt: Die Teilnehmenden der ICCA2019 können einige Klimaschutz-Projekte besuchen. Heidelberg präsentiert unter anderem seinen jüngsten Stadtteil. Die Bahnstadt ist eine der weltweit größten Passivhaussiedlungen. (Foto Buck)

schutz stärken. Es ist nicht damit getan, Abkommen und Gesetze zu verabschieden. Man muss sie auch umsetzen.“ Rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – davon 400 internationale Gäste – werden darüber debattieren, wie die Zusammenarbeit über alle Regierungsebenen hinweg verbessert und damit Klimaschutzmaßnahmen verstärkt werden kön-

nen. Zu den Teilnehmenden gehören Vertreterinnen und Vertreter von Regierungen, UN-Organisationen und anderen weltweit bekannten Organisationen, internationalen Finanzinstitutionen, der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, der Wissenschaft sowie Bürgermeisterinnen und -meister. Veranstalter sind das Bundesumweltministerium, das Land Baden-Würt-

temberg und die Stadt Heidelberg. Die „#ICCA2019 – International Conference on Climate Action“ ist ein Meilenstein auf dem Weg zum Klimagipfel der Vereinten Nationen im September 2019 in New York. cca

Infos, Filme und Programm unter [www.heidelberg.de/klimakonferenz](http://www.heidelberg.de/klimakonferenz)

## Gute Klimaschutz-Ansätze in die Breite tragen

„Climate Neighbourhoods“ arbeiten grenzen- und generationsübergreifend

Parallel zur Konferenz finden die sogenannten „Klimanachbarschaften“ statt, die „Climate Neighbourhoods“ (CN). Diese Veranstaltung wendet sich grenzen- und generationsübergreifend an Klimaschützer aus Unternehmen, der Zivilgesellschaft und aus Kommunen.

Die rund 200 Teilnehmenden beschäftigen sich mit den optimalen Rahmenbedingungen für den Klimaschutz auf lokaler Ebene. Zentrale Themengebiete sind struk-

turelle Rahmenbedingungen, Finanzierung, Motivation und gerechte Beteiligung. Die Ergebnisse werden anschließend auf der ICCA präsentiert.

„Die an den Climate Neighbourhoods Teilnehmenden werden Lösungen erarbeiten, wie Kooperation verschiedenster Akteure gelingen kann und wie erfolgreiche Klimaschutzansätze in die Breite getragen werden können“, erläutert Lothar Eisenmann, Geschäftsführer beim ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg. Das ifeu organisiert das Treffen gemeinsam mit dem europäischen Städtenetzwerk „Klima-Bündnis“, gefördert durch das Bundesumweltministerium. cca

[www.cn2019.org](http://www.cn2019.org)

## Die Jugend diskutiert beim „Youth Climate Summit“

Auch „Fridays for Future“ vertreten – Rund 50 Jugendliche aus aller Welt

Junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren aus der ganzen Welt kommen bereits ab dem 20. Mai zum Youth Climate Summit (YCS). Sie wollen Forderungen und Lösungen für den Kampf gegen den Klimawandel entwickeln. Auch Vertreter der Bewegung „Fridays for Future“ werden an der Tagung teilnehmen.

Ziel des Jugendklimagipfels ist es, ein besseres Verständnis für die Situation in den jeweiligen Ländern zu entwickeln und gemeinsame Lö-

sungsansätze und Forderungen an politische Entscheidungsträger zu formulieren. Die jungen Leute präsentieren diese auf der gemeinsamen Eröffnungsfeier der ICCA und der „Climate Neighbourhoods“ (CN). Beim YCS geht es um folgende Themen: Energiewende, gesellschaftliche und psychologische Faktoren für eine erfolgreiche Transformation, Klimagerechtigkeit und Klimaanpassung sowie Klimaschutz durch nachhaltige Landnutzung und Landwirtschaft. Der YCS wird vom BUND Heidelberg in Kooperation mit der KliBa Heidelberg und dem ifeu organisiert. Die Ausrichtung des YCS wird durch den KLIMA-Strom Fonds der Stadtwerke und den Stadtjugendring ermöglicht.

[www.cn2019.org/youth-climate-summit](http://www.cn2019.org/youth-climate-summit)

# Uniplatz: Klimaschutzfest am 22. Mai

Klimaschutz im Alltag ist nicht schwer: Das zeigt das Klimaschutzfest auf dem Universitätsplatz am Mittwoch, 22. Mai, von 16.30 bis 24 Uhr. Alle Interessierten können sich hier den Climate Neighbourhood-Teilnehmenden anschließen, sich informieren, mitmachen und mitfeiern.

Prominenter Gast ist der Arzt und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen. E-Fahrzeuge und Lastenräder können ausprobiert werden. Besucher formulieren ihre Klimaschutz-Botschaft an die Politik. Im Repair-Café helfen Ehrenamtliche, Textilien zu flicken. Im Pavillon der Stadt können Gäste Fotos mit dem Klimaschutz-Eisbären machen und ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ermitteln. Der Eintritt ist frei.

Bereits um 13.15 Uhr finden auf dem Jubiläumplatz vor der Stadthalle öffentlich die Preisverleihung des internationalen „Better together Award“ und die Auszeichnung von Energiesparteams aus 22 Heidelberger Schulen statt. Das Klimaschutzfest wird vom ifeu und dem Klima-Bündnis organisiert.



Rund um das Spiegelzelt gibt es jede Menge Informationen und Unterhaltung. (Grafik Climate Neighbourhoods)

[http://bit.ly/Klimaschutzfest Heidelberg](http://bit.ly/KlimaschutzfestHeidelberg)

📅 Klimaschutzfest: Programm-Höhepunkte	
16:45 Uhr	<b>Doctors for Future:</b> Warum Ärzte sich ums Klima kümmern – Dr. Eckart von Hirschhausen, Arzt, Autor, Kabarettist und Gründer der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN
17:05 Uhr	<b>VIP-Talk mit Dr. Eckart von Hirschhausen,</b> Nick Nuttall, Strategischer Kommunikationsdirektor von Earth Day Network und ehemaliger Direktor für Kommunikation/Sprecher der UN-Klimarahmenkonvention, Šana Strahinjić, Fridays for Future-Aktivistin
16:30 Uhr	<b>Energieberatungsbus</b> Stadt Epernay und Stadt Ettlingen
16:30 Uhr	<b>Lastenräder Probe fahren</b> Dein Lastenvelo Mannheim e. V.
16:30 Uhr	<b>Sanierung(s)Mobil Baden-Württemberg</b> Zukunft Altbau
16:30 Uhr	<b>Solaranlagen selber bauen und einfach nutzen</b> Initiative für Erneuerbare Energien und Anlagen (IFEAA)
16:30 Uhr	<b>Pavillon Stadt Heidelberg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Fotoaktion mit dem Heidelberger Eisbären</li> <li>› Dein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</li> <li>› Mehrweg statt Einweg</li> </ul>

📅 Klimaschutzfest: Programm-Höhepunkte	
16:30 Uhr	<b>Klimagourmet – Genießen und das Klima schützen</b> Energieferrat der Stadt Frankfurt am Main
17:30 Uhr	<b>Rundgang mit</b> Bundesumweltministerin Svenja Schulze, Baden-Württembergs Umweltminister Franz Untersteller, Raffaele Mauro Petriccione, Generaldirektor für Klima bei der Europäischen Kommission, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Umweltbürgermeister Wolfgang Erichson
17:30 Uhr	<b>Repair-Café für Textilien</b> – Ökostadt Rhein-Neckar und andere
17:30 Uhr	<b>Kunstaktion „Messages to Chile“</b> „Zukunftswandler“ der Künstlergruppe FS/JHA
17:30 Uhr	<b>Schnippelparty mit gerettetem Essen</b> Koch: Nick Parry – Experte für interkulturelle Kommunikation und Geschäftsführer von languageUnites Küchenhilfen: Gäste, die bei der Zubereitung helfen möchten
17:30 Uhr	<b>Workshops für Bürgerinnen und Bürger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› <b>NATUR-Show</b> für Kinder ab 8 Jahren im Eugen-Biser-Saal – Beltz &amp; Gelberg</li> <li>› <b>Anmeldung per E-Mail:</b> naturshow@cn2019.org</li> <li>› <b>Diskussion:</b> „Werden Sie klimafit“, im Kunsthandel Bamberger – <b>Anmeldung per E-Mail:</b> klimafit@cn2019.org</li> </ul>

# „Mehr Klimaschutz – und schneller“

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner zu den Herausforderungen auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt



Oberbürgermeister  
Prof. Dr. Eckart Würzner

Welche Ziele hat sich Heidelberg bei CO<sub>2</sub>-Vermeidung und Klimaschutz gesetzt?

**Prof. Dr. Eckart Würzner** Wir wollen mehr Klimaschutz, und wir wollen ihn schneller, als der Gesetzgeber es vorschreibt – denn wir tragen die Verantwortung für nachfolgende Generationen. Heidelberg soll klimaneutral werden. Bis 2050 wollen wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 95 Prozent reduzieren. Dafür haben wir mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ eine wichtige Basis gelegt. Wir machen als Stadt sehr viel, etwa bei den eigenen



Seit Januar 2019 fährt die erste E-Bus-in Linie der Region (Foto Rothe)

Gebäuden und bei unseren Kraftwerken. Aber Klimaschutz geht nur mit der gesamten Stadtgesellschaft: Die meisten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen wir alle durch den Konsum und unser Verhalten. Mit einem großen Förderprogramm unterstützt die Stadt darum klimafreundliches Verhalten von Unternehmen und Bürgern.

Welche Weichen wurden bereits gestellt, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern?

**Würzner** Bereits 1992 verabschiedete Heidelberg als erste deutsche Großstadt ein kommunales Klimaschutzkonzept. Die Stadt geht mit

gutem Beispiel voran: Wir haben den Energieverbrauch in städtischen Gebäuden halbiert. Unsere Kampagne „Klima sucht Schutz!“ hat Privatleute, Unternehmen und Institutionen zum Mitmachen animiert. Basis für all das ist ein breiter Konsens in unserem Gemeinderat über alle Parteigrenzen hinweg, dass wir uns gemeinsam für den Klimaschutz engagieren.

Was muss noch getan werden, um die gesetzten Ziele zu erreichen?

**Würzner** Wir sind auf einem guten Weg. Wir haben unseren CO<sub>2</sub>-Aus-

stoß seit 2004 um 16 Prozent reduziert – obwohl die Stadt jedes Jahr um 2.000 Menschen wächst. Aber das reicht nicht. Wir unterstützen das Ziel von maximal 1,5 Grad Erwärmung. Dafür müssen wir noch mehr tun. Am wichtigsten sind: Gebäudesanierung, Neubau mit höchsten Energiestandards, Ausbau erneuerbarer Energien und klimafreundliche Mobilität. Wir müssen unser Verhalten überdenken. Man denke nur an den Anstieg der Wohnfläche pro Person, den Trend zu Single-Haushalten, die gestiegene Mobilität und zunehmende Komfortexpectationen. Daher kommt die Fridays-for-Future-Bewegung zur rechten Zeit: Sie hinterfragt unser Alltagsverhalten, gibt Anstöße, mehr für den Klimaschutz zu tun.

Was erwarten Sie von Bund/Land, damit Kommunen ihren Beitrag leisten können?

**Würzner** Die Politik muss den Rahmen klimafreundlicher setzen. Klimaschutz muss Staatsziel werden. Hier gilt es zudem, Zielkonflikte zu lösen, etwa beim Denkmalschutz. Und wir brauchen ein besseres Zusammenspiel von den Vereinten Nationen über die Nationalregierungen bis zu den Ländern und Kommunen. Nur gemeinsam können wir die Erderwärmung stoppen. cca

## **i** Klimaschutz: Die Stadt berät und fördert

Das städtische Umweltamt bietet etliche Förderprogramme; etwa für energiesparendes Bauen und Sanieren, klimafreundliche Mobilität und rund ums Wasser.

[www.heidelberg.de/foerderprogramm](http://www.heidelberg.de/foerderprogramm)

Infos zur Solarkampagne:

[www.heidelberg.de/sonnenstrom](http://www.heidelberg.de/sonnenstrom)

Die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KliBA), berät kostenfrei auch vor Ort.

[www.kliba-heidelberg.de](http://www.kliba-heidelberg.de)

## Die „Energy Cities“ tagen in Heidelberg

### Internationales Städteternetzwerk setzt auf lokale Energiepolitik

Im Anschluss an die ICCA2019 findet die Jahrestagung von Energy Cities in Heidelberg statt. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner ist Präsident von Energy Cities und Mitglied des European Covenant Board.

#### Gemeinsame Handlungsstrategien

„Energy Cities“ ist ein Zusammenschluss europäischer Gemeinden, die sich eine langfristige lokale Energiepolitik zum Ziel gesetzt haben. Die Mitglieder des Städteternetzwerkes entwickeln gemeinsam Handlungs-

strategien für den Klimaschutz, tauschen Erfahrungen und Know-how im Energiebereich aus, erarbeiten Projekte zum Klimaschutz und nehmen gezielt Einfluss auf die Politik der Europäischen Union in den Bereichen Energie-, Umwelt- und Stadtpolitik.

#### Über 1.000 Städte im Netzwerk

Durch „Energy Cities“ werden knapp 200 Mitglieder aus 30 Ländern, die über 1.000 Städte repräsentieren, vertreten. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner ist seit 2006 Präsident des Städteternetzwerkes und wurde 2017 für weitere zwei Jahre wiedergewählt. red

Weitere Infos stehen unter [www.energy-cities.eu](http://www.energy-cities.eu)

## Konferenz setzt auf Nachhaltigkeit Papierlos, bio und mehr

Global denken, lokal handeln – das gilt auch für die Durchführung der Konferenz vor Ort.

#### Zu den Maßnahmen gehören:

- › Ausgleichszahlungen für Flüge zur Konferenz. Gefördert werden mit dem Geld Projekte in Nepal, Ghana und Ruanda
- › Für die Konferenzteilnehmer gibt es vegetarisches und veganes Essen aus regionalem Handel. Die Produkte sind bio, fair und saisonal.
- › Für alle Konferenzteilnehmenden gibt es ÖPNV-Tickets und Leihfahräder
- › Der Veranstaltungsort Kongresshaus Stadthalle bezieht Ökostrom
- › Die gesamte Konferenz findet papierlos statt. Allen Teilnehmenden steht eine Konferenz-App zur Verfügung.



Heidelberg setzt sich für biologische Vielfalt ein. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ fängt schon in den städtischen Kindertageseinrichtungen an. Für Jung und Alt gibt es das Umweltbildungsprogramm „Natürlich Heidelberg“. (Foto Rothe)

## Heidelberg ist Vorbild beim Umwelt- und Klimaschutz

Die Stadt hat gemeinsam mit Partnern schon viel erreicht – und hat noch mehr vor

**H**eidelberg handelt. Umwelt- und Klimaschutz haben hier Tradition. Über Jahrzehnte hinweg hat sich die Stadt ihren Ruf als Umwelt- und Nachhaltigkeits-Hauptstadt mit vielen Netzwerk-Partnern erarbeitet. Bereits 1992 verabschiedete Heidelberg als erste deutsche Großstadt ein kommunales Klimaschutzkonzept.

### Vielfach ausgezeichnet

Schon zweimal erhielt Heidelberg den Nachhaltigkeitspreis „European Sustainable City Award“ und nimmt am Masterplan 100 % Klimaschutz des Bundesumweltministeriums teil. 2015 wurde Heidelberg mit dem „Global Green City Award“ ausgezeichnet. Mit dem Preis werden jährlich Städte geehrt, die sich weltweit vorbildlich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Mit dem Titel „Waldhauptstadt 2018“ würdigte PEFC International Heidelbergs nachhaltige Bewirtschaftung des Stadtwaldes.

### Bahnstadt: eingebauter Klimaschutz

Der neue Stadtteil Bahnstadt hat international Vorbildcharakter: Für den gesamten Stadtteil gilt die Passivhaus-Bauweise als Standard.

### Klimafreundlich durch die Stadt

Heidelberg setzt sich dafür ein, dass jeder umweltfreundlich ans Ziel kommt. Mit dem Mobilitätsnetz Heidelberg wird das Straßenbahnnetz umfassend modernisiert und ausgebaut. Am schnellsten kommt man in Heidelberg aber mit dem Fahrrad ans Ziel. Es ist also kein Zufall, dass die Heidelbergerinnen und Heidelberger 26 Prozent aller Wege mit dem Rad zurücklegen.

### Nachhaltiges Wirtschaften

Mit dem Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützt die Stadt kleine und mittlere Unternehmen dabei, ein Umweltmanagementsystem aufzubauen.

### Niedriger Energieverbrauch städtischer Gebäude

Unter dem Motto „Global denken – lokal handeln“ geht die Stadt selbst mit gutem Beispiel voran. Durch

energetisches Bauen und Sanieren konnte sie den Energieverbrauch in städtischen Gebäuden bis heute um die Hälfte verringern.

### Engagement für Klima- und Umweltschutz fördern

Die Stadt Heidelberg unterstützt aktives Engagement für den Klima- und Umweltschutz durch verschiedene Förderprogramme in den Bereichen Energie und Mobilität. Mit dem Solardachkataster erleichtert die Stadt gemeinsam mit den Stadtwerken und anderen Partnern die Planung von Photovoltaikanlagen. Für den Schutz der biologischen Vielfalt macht sich Heidelberg insbesondere über das bundesweite Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ stark.

### Bildung für nachhaltige Entwicklung

In Heidelberg finden Kinder bereits in der Kindertagesstätte spielerisch einen Zugang zu den Themen Energie, Umwelt und Fairer Handel. In der Schule wird dieses Wissen vertieft und erweitert. Besonders erfolgreich ist hier das „E-Team-Projekt“.

 [www.heidelberg.de/umwelt](http://www.heidelberg.de/umwelt)

### Und was tun Sie fürs Klima?



#### Umweltbürgermeister Wolfgang Erichson:

„Ich benutze ein Wasserstoffauto für dienstliche

Fahrten und wohne in einem Gebäude im Passivhausstandard. Ich sammle Altglas und gebe es zum Recycling und ich trenne Müll. Beim Kauf von Elektrogeräten achte ich auf Energieeffizienzklasse A+, besser noch A+++. Darüber hinaus nutze ich die Sparprogramme der Waschmaschine und des Geschirrspülers. Ich kaufe überwiegend Lebensmittel im Bio-Markt und aus der Region.“



#### Florian Kroh, Student:

„Um das Klima zu schützen, fahre ich hauptsächlich Fahrrad.

Den Bus nutze ich nur bei Regen. Auto fahre ich nie.“



#### Janin Villhauer, Verein

„Vegan in Heidelberg“:

„Meine Familie lebt vegan. Eine

vegane Ernährung ist laut Universität Oxford, der wahrscheinlich größte Hebel, um den eigenen ökologischen Fußabdruck zu verringern. Außerdem bekomme ich öfter gerettete Lebensmittel, kaufe vorwiegend bio und saisonal ein. Wir nutzen ÖPNV, Rad oder Carsharing und haben schon lange kein Auto mehr. Kleidung ist meistens second-hand oder getauscht.“



#### Richard Gaenzler:

„Um die durch den Klimawandel bedrohten Bienen zu

schützen, habe ich mir kürzlich ein Bienenhotel für die Terrasse zugelegt. In diesem finden Bienenarten Unterschlupf. Außerdem achte ich darauf, Müll angemessen zu entsorgen, um die Umwelt im Allgemeinen nicht zu verschmutzen.“



Mit einer Flaniermeile am Ufer würde die Stadt wieder an den Neckar heranrücken. (Entwurf ARGE Neckaruferweg)

## Radverbindung über den Neckar

Vorstellung der Entwürfe am 20. Mai

Wie die neue Rad- und Fußwegverbindung zwischen Bergheim und dem Neuenheimer Feld aussehen könnte, erfahren Bürgerinnen und Bürger am Montag, 20. Mai. Ab 17.30 Uhr stellen die Stadt Heidelberg und die Internationale Bauausstellung Heidelberg (IBA) im Bürgerhaus B<sup>3</sup> in der Bahnstadt die Ergebnisse eines Ideenwettbewerbs vor. Insgesamt 14 Teams hatten ihre Entwürfe eingereicht. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck wird um 18 Uhr den Abend eröffnen. Am Donnerstag, 16. Mai, entscheidet eine Jury über die besten Einsendungen.

Die Entwürfe für die Rad- und Fußwegverbindung können anschließend eine Woche lang im Bürgerhaus B<sup>3</sup> besichtigt werden. Die Ausstellung ist von Dienstag, 21. Mai, bis Sonntag, 26. Mai, geöffnet: dienstags bis freitags von 17 bis 21 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr. Für Anregungen liegt ein Ausstellungsbuch aus. Dem Ideenwettbewerb ging eine umfassende Bürgerbeteiligung im Juli 2018 voraus.

Weitere Informationen unter [www.heidelberg.de/radverbindung](http://www.heidelberg.de/radverbindung)

## Ja zur Neckarpromenade

Gemeinderat beschließt Planung zu vertiefen

Vom Karlstor bis zum Wieblinger Wehr könnte sie sich künftig erstrecken: eine Neckarprome-

nade mit eigenständiger Radachse. Im Auftrag der Stadt hat die Arbeitsgemeinschaft Neckaruferweg eine Machbarkeitsstudie erstellt, die Mitte März veröffentlicht wurde. Der Gemeinderat hat am 9. Mai 2019 nun einstimmig beschlossen, dass die Planung für das Vorhaben vertieft wird. Die Stadt soll sich um Fördermittel von Bund und Land bewerben.

Auf Wasserniveau könnte ein 3,7 Kilometer langer Fußweg geschaffen werden. Er ist teils als schwimmende, teils als fester Steg konzipiert. Streckenweise verläuft er über Land. Ein erster Abschnitt wird aktuell mit der Umgestaltung des Neckarlauers realisiert. Bis zum Sommer soll dieser attraktiver werden und leichter zu erreichen sein. stö

## Stadt will die Gänsepopulation eindämmen

Verstärkte Jagd und konsequente Durchsetzung des Fütterungsverbots vorgesehen

Die Stadt Heidelberg will die Anzahl der wild lebenden Gänse im Stadtgebiet reduzieren – insbesondere auf der Neckarwiese in Neuenheim. Dort tummeln sich besonders viele Tiere. Mit steigender Anzahl mehrten sich auch die Beschwerden über die Hinterlassenschaften der Gänse. Bürgermeister Wolfgang Erichson sagt dazu: „Zwei praktikable Aktionen – die Jagd und das Fütterungsverbot – gehen wir jetzt verstärkt an.“

Die Stadtverwaltung plant folgende Maßnahmen:

- › **Jagd:** Die Jagdpächter der angrenzenden Reviere sollen weiterhin die Nilgans verstärkt bejagen, wo das gefahrlos möglich ist. Auf der Neckarwiese ist eine Jagd aus Sicherheitsgründen nicht möglich.
- › **Füttern verboten:** Schilder auf dem Neckarvorland weisen bereits jetzt auf das Fütterungsverbot hin – manche missachten es leider. Die Stadtverwaltung wird das Bußgeld ab sofort deutlich erhöhen.
- › **Gelege:** Die Stadt wird alle rechtlich zulässigen Möglichkeiten ausschöpfen, um die Reproduktionsrate der Tiere zu verringern.

Der Gänsekot ist nachweislich nicht gesundheitsgefährdend. Die Nilgänse sind wie die Kanadagänse sogenannte invasive Wildarten. cca

## Bauarbeiten am Autobahnkreuz von A 5 und A 656

Auf- und Abfahrten ab dem 20. Mai gesperrt

Das Regierungspräsidium Karlsruhe (RP) saniert ab Montag, 20. Mai, die Auf- und Abfahrten am Heidelberger Kreuz von A 5 und A 656.

### Arbeiten an westlicher Seite

› Zunächst wird die Auf- und Abfahrt auf der Westseite der A5 gesperrt: Verkehrsteilnehmer auf der A 656 aus Richtung Heidelberg und aus Richtung Mannheim kommend können ab 20. Mai nicht mehr auf die A 5 in Richtung Karlsruhe wechseln.

› Der Verkehr auf der A 5 aus Rich-

tung Frankfurt kann nicht mehr auf die A 656 in Richtung Mannheim und Heidelberg wechseln.

### Arbeiten an östlicher Seite

› Ab Ende Juli werden die östlichen Auf- und Abfahrten gesperrt: Der Verkehr auf der A 656 aus Richtung Heidelberg und Mannheim kommend gelangt nicht mehr auf die A 5 in Richtung Frankfurt.

› Verkehrsteilnehmer auf der A 5 aus Richtung Karlsruhe kommen somit nicht mehr auf die A 656 in Richtung Heidelberg und Mannheim. Die Durchfahrten auf der A 5 und der A 656 sind in allen Bauphasen frei. Das RP hat eine Umleitung über die Anschlussstellen Heidelberg-Schwetzingen und Dossenheim ausgeschildert. lgr

# Vier Entwicklungsperspektiven für das Neuenheimer Feld

Masterplanverfahren: Zweite Stufe der Atelierphase ist abgeschlossen – aus acht Varianten wurden vier

Das Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen hat das nächste Etappenziel erreicht. Der Gemeinderat hat am 9. Mai beschlossen, welche Lösungsansätze in der bevorstehenden dritten Stufe des Planungsateliers weiterbearbeitet werden sollen. Kurz gesagt bleiben dabei alle vier Planungsbüros im Rennen. Sie hatten bisher jeweils zwei Entwicklungsvarianten erarbeitet. Nun sollen sie ihre Ideen jeweils in einem Entwurf zusammenfassen. Dadurch verringert sich die Zahl der Varianten in der nächsten Stufe des Verfahrens von acht auf vier. Welche der Lösungsansätze dabei weiterverfolgt werden sollen, wurde von den Projektträgern Universität, Land und Stadt, von lokalen und externen Experten sowie im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet.



Nun kann an vier Varianten für die Entwicklung des Neuenheimer Feldes weitergearbeitet werden. (Foto Uniklinikum)

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erklärt hierzu: „Das bisherige Verfahren hat bereits jetzt sehr viel erreicht. Alle Entwürfe kommen mit den heutigen Baufeldern aus, keiner greift in das Handschuhsheimer Feld ein. Das hat viele Ängste gebannt. Gleichzeitig haben die Planungsbüros aufgezeigt, wie attraktiv das Gebiet entwickelt werden kann. Das sind star-

ke Perspektiven, an denen wir jetzt weiterarbeiten.“

Der Rektor der Universität, Prof. Dr. Bernhard Eitel, betont: „Wir haben uns gemeinsam mit den Heidelberger Bürgern auf den Weg gemacht, in großer Transparenz und Offenheit die Zukunft des Neuenheimer Feldes zu diskutieren. Ziel muss es sein, einen modernen Campus mit Entwicklungsperspektiven für die

Wissenschaft zu gestalten, der die besten Bedingungen für unsere international herausragenden Natur- und Lebenswissenschaften bietet.“ Wissenschaftsministerin Theresia Bauer sieht das Verfahren nach dem Gemeinderatsbeschluss auf gutem Wege: „Zwischenstopp, Durchatmen. Nun fertigen die Planungsbüros ihre Meisterstücke. Dabei rückt der Verkehr verstärkt in den Vordergrund. Mein Wunsch: Bleiben Sie visionär!“ Finanzstaatssekretärin Gisela Splett: „Für das Land sind klare und planungsrechtlich gesicherte Entwicklungsperspektiven wichtig. Nur so können wir wirtschaftliche und langfristig tragfähige Investitionskonzepte für den Wissenschaftscampus Heidelberg entwickeln. Die Grundlagen dafür erwarte ich aus dem Ergebnis des Masterplanverfahrens.“

Wie geht es weiter?

Als Nächstes startet die dritte und letzte Stufe des Planungsateliers. Auch in dieser ist wieder eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen. lgr

[www.masterplan-neuenheimer-feld.de](http://www.masterplan-neuenheimer-feld.de)

## bmb verlängert Bewerbungsfrist Kandidatur bis 20. Mai

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen der Stadt Heidelberg (bmb) wird im September neu besetzt. Die Stadt hat die Bewerbungsfrist jetzt verlängert. Wer für das Ehrenamt kandidieren möchte, kann sich noch bis Montag, 20. Mai 2019, bewerben. Der Beirat vertritt seit 2008 die Interessen der Menschen mit Behinderungen in Heidelberg. Er ist Ansprechpartner für die Stadtverwaltung und arbeitet eng mit der kommunalen Behindertenbeauftragten zusammen. Der bmb setzt sich zusammen aus 16 Menschen mit Behinderung und einem Vertreter/einer Vertreterin der Liga der freien Wohlfahrtspflege. Die Amtszeit des bmb dauert fünf Jahre.

Weitere Infos unter [www.bmb.heidelberg.de](http://www.bmb.heidelberg.de)

## Bürgerentscheid am 21. Juli

### Verlagerung des RNV-Betriebshofs

Zur Verlagerung des RNV-Betriebshofs wird ein Bürgerentscheid am Sonntag, 21. Juli 2019, durchgeführt. Der Gemeinderat hatte Ende 2018 das „Zukunftskonzept Bergheim“ beschlossen. Es sieht die Verlagerung des Betriebshofs von der Bergheimer Straße auf den Großen Ochsenkopf vor. Das Areal ist eine Brachfläche auf dem Gelände eines früheren Güterbahnhofs. Das Gebiet ist im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen. Der neue Betriebshof soll in weiten Teilen ein begrüntes und begehbare Dach erhalten. Die frei werdende Fläche in der Bergheimer Straße soll je zur Hälfte für Grün- und Freiflächen so-

wie für bezahlbaren Wohnraum verwendet werden.

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck: „Bei unserer Lösung wird das Areal Großer Ochsenkopf nachhaltiger genutzt als heute, nämlich weiterhin mit viel Grün. Zudem kriegen wir mit der Verlagerung den Betriebshof raus aus dem Herzen von Bergheim-West. Das schafft Platz für einen neuen Park und preiswertes Wohnen mitten im Quartier. Das ist eine tolle Entwicklungsperspektive.“ Im Juni können sich die Heidelbergerinnen und Heidelberger detailliert bei einer Bürgerveranstaltung und in einer Stadtblatt-Sonderbeilage informieren. In beiden Formaten werden Stadtverwaltung, RNV und die Antragsteller des Bürgerentscheids ihre Position darstellen. lgr

[www.heidelberg.de/buergerentscheid](http://www.heidelberg.de/buergerentscheid)

### Kurz gemeldet

#### OB-Sprechstunde in Rohrbach

In der letzten Stadtblatt-Ausgabe wurde fälschlicherweise für den 16. Mai eine Sprechstunde des Oberbürgermeisters in Rohrbach angekündigt. Diese findet nicht mehr statt, da sie bereits auf den 29. April vorverlegt wurde.

#### Aktionswoche Alkohol

Im Rahmen der Aktionswoche Alkohol lädt die kommunale Suchtbeauftragte am Donnerstag, 23. Mai, um 19 Uhr im Interkulturellen Zentrum (IZ), Bergheimer Straße 147, zur Podiumsdiskussion ein.

[www.iz-heidelberg.de](http://www.iz-heidelberg.de)

# Lust auf neue Ideen und neue Städte

## Architektur und Psychologie

Die Schönheit der Architektur ist elementar. Nur die Architektur, die die Menschen gut annehmen und mit Leben füllen, trägt zu einem Wohlgefühl und einer lebenswerten Stadt bei.

Deshalb haben die Mitglieder der Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen mit renommierten Psychologen, Architekten, Landschaftsarchitekten und Projektentwicklern im April in Mannheim zur Architekturpsychologie getagt. Den Vorsitz der Vereinigung führt seit 2009 Peter Bresinski, Geschäftsführer der GGH.

Für den Architekturpsychologen Dr. Harald Deinsberger-Deinsweger aus Graz sind die zentralen Fragen, wie Räume, Gebäude und Umfeld wirken und wie man die Qualität für die Menschen erhöht. Notwendig sind sowohl Privatsphäre als auch soziale Interaktionsbereiche. Er betonte: „Das Knowhow der Architekturpsychologie trägt nicht dazu bei, Gebäude teurer zu machen, sondern sie besser zu machen.“ Mit der frühzeitigen Einbindung in die Planung ließen sich viele Fehler vermeiden, die Abschottung, Vandalismus oder Einbruchstendenzen begünstigen.

### Öffentlicher Raum als Sozialraum

Die erste Diskussionsrunde behandelte die städtebaulichen Grundlagen schöner Architektur und Quartiersgestaltung. „Der öffentliche Raum ist der Sozialraum unserer demokratischen Gesellschaft. Um ihn müssen wir uns kümmern“, so der Architekt Prof. Christoph Mäckler, Gründer des Deutschen Instituts für Stadtbaukunst. Heute fehle oft der private Raum in der Stadt, wie ihn die frühere Bebauung mit Wohnhöfen biete.

„Wir werden künftig nicht mehr am Bauen, sondern am Kultivieren gemessen“, sagte Andreas Kipar, Landschaftsarchitekt aus Mailand. „Wir wollen nicht mehr nur wohnen, wir wollen leben.“ Ob in der Wohnung, auf dem Balkon, im Garten oder in den Städten - Natur sei ein entscheidendes Bedürfnis: „Landschaft ist das, was uns zusammenfügt.“



Dr. Harald Deinsberger-Deinsweger (Vorsitzender des IWAP Instituts für Wohn- & Architekturpsychologie), Rainer Hofmann (Inhaber von bogevischs buero architekten & stadtplaner gmbh), Andreas Kipar (Gründer von Landscape Architecture Nature Development), Laura Weißmüller (Redakteurin der Süddeutschen Zeitung), Dr. Magdalena Szablewska (Technische Geschäftsführerin der Freiburger Stadtbau GmbH), Prof. Christoph Mäckler (Gründer des Deutschen Instituts für Stadtbaukunst), Peter Bresinski (Vorsitzender der Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen), Achim Judt (Geschäftsführer der MWS Projektentwicklungsgesellschaft) und Karl-Heinz Frings (Geschäftsführer der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH)

### Zeit nehmen für die Stadt

Der Natur als Grundbedürfnis stimmte Dr. Harald Deinsberger-Deinsweger voll zu. Aus seiner Sicht muss das gesamte Umfeld auf die menschlichen Bedürfnisse abgestimmt sein. Andreas Kipar forderte: „Nehmen wir uns Zeit für uns, unsere Stadt und unsere Gesellschaft.“ Es brauche Mut und neue Perspektiven. Zwischen der Kultur und der Natur müssten Brücken geschlagen werden.

Prof. Christoph Mäckler betonte die Bedeutung der sozialen und funktionalen Mischung mit Wohnen und Arbeiten auf einem Grundstück. Weiterhin sei die Dichte ein wichtiges Thema. Nur mit genügend Bewohnern funktionierten Geschäfte und Cafés, und eine höhere Dichte spare Kosten. Grundlage eines humanen Städtebaus ist der öffentliche Raum: „Der Platzraum ist für die Stadtgesellschaft, was der Wohnraum für die Familie ist.“

### Wohnraum zum Verwurzeln

Die zweite Diskussionsrunde beschäftigte sich mit der Umsetzung schöner Architektur und Quartiersgestaltung, insbesondere im sozialen Wohnungsbau. Laut Rainer Hofmann, Architekt aus München, brauchen Menschen einen Ort der

sozialen Mischung und die Sicherheit, dass sie dort längerfristig bleiben können. „Es geht darum, Wohnraum zu bieten, in dem sich die Menschen verwurzeln können.“ Nur dann engagierten sie sich dort auch. „Man sollte nicht erkennen, wo wer wohnt. Wir wollen eine soziale und kulturelle Mischung und Außenräume als Orte der Begegnung und des Austauschs“, so Achim Judt, Geschäftsführer der MWS Projektentwicklungsgesellschaft, die die Mannheimer Konversionsflächen entwickelt.

Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin der Freiburger Stadtbau GmbH, stimmte zu: „Wir bieten die Qualitäten jedem, der in unseren Quartieren wohnt, ob in einer Sozial- oder Eigentumswohnung.“ Sie ergänzte, dass der soziale Wohnungsbau heutzutage breite Bevölkerungsschichten erreicht, aber trotzdem noch stigmatisiert wird.

### Katalysator für eine neue Gemeinschaft

Achim Judt setzt auf Kooperation: „Stadtentwicklung ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Jeder fragt sich, wie er leben will, aber nicht, wie wir leben wollen.“ Man müsse gleichzeitig verdichten und Freiräume schaffen, die die Menschen annehmen.

Soziale und kulturelle Infrastruktur ist für Dr. Magdalena Szablewska der Katalysator für eine neue Gemeinschaft bei der Entwicklung von Baugebieten. Es geht darum, Identität zu schaffen. Die Moderatorin und Architekturkritikerin Laura Weißmüller fasste zusammen: „Zwei Werkzeuge sind wichtig - Mut auf vielen Seiten wie der Politik, von Wohnungsbaugesellschaften und von Architekten - und Lust auf neue Ideen. Architektur kann zeigen, dass wir Lust auf neue Städte haben.“

### Impressum

#### Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg

Bergheimer Str. 109  
69115 Heidelberg

☎ 06221 5305-0  
✉ info@ggh-heidelberg.de  
🌐 www.ggh-heidelberg.de

**Geschäftsführer:** P. Bresinski  
**Redaktion:** I. Siebert

**GGH**  
Wohnen in bester Gesellschaft

# Jugendsportler 2018 ausgezeichnet

Kunstturner Leon Wendt, Schwimmerin Zoe Vogelmann und weibliche B-Jugend des SV Nikar geehrt

**R**und 130 Heidelberger Nachwuchssportlerinnen und -sportler sind am Freitagabend, 10. Mai 2019, für ihre hervorragenden Leistungen im Jahr 2018 geehrt worden. Bei der Jugendsportlerehrung von Stadt und Sportkreis Heidelberg wurden zudem der Jugendsportler, die Jugendsportlerin und die Jugendmannschaft des Jahres 2018 ausgezeichnet.

› Kunstturner Leon Wendt (Jahrgang 2002) wurde als Jugendsportler des Jahres 2018 ausgezeichnet: Der Sportler der KTG Heidelberg wurde in den Nachwuchskader 1 des Deutschen Turner-Bundes (DTB) berufen und gewann den Deutschlandpokal in der Altersklasse 16.

› Zoe Vogelmann wurde - wie im vergangenen Jahr - als Jugendsportlerin des Jahres ausgezeichnet: Die Schwimmerin vom SV Nikar (Jahrgang 2003) wurde deutsche Jahrgangsmeisterin über 200 und 400

Meter Lagen und gewann Silbermedaillen über 100 und 200 Meter Brust.

› Als beste Mannschaft des Jahres wurde die weibliche B-Jugend des SV Nikar ausgezeichnet: Die Nachwuchssportlerinnen schwammen zu vier deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend - über viermal 100 Meter Brust, Freistil, Lagen und Rücken.

„Herzlichen Glückwunsch zu euren großartigen Leistungen. Ihr beweist Tag für Tag, welche herausragende Leistungen mit Talent, Training, Einsatz, Ehrgeiz und Motivation möglich sind. Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg und vor allem auch Spaß und Freude am Sport“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. „Mein Dank gilt allen Eltern, Trainern, Betreuern, Vereinen und sonstigen Unterstützern, die diese Erfolge erst möglich machen.“

Als Ehrengast berichtete die erst 14-jährige Team-Weltmeisterin im Golfsport (Gehörlos), Amelie Gonzalez-Podbicanin, über ihren bisherigen Werdegang in der deutschen Gehörlosen-Nationalmannschaft und über ihre sportlichen Ziele im Gehörlosen- wie auch im regulären Golfspiel. Sie gehört dem Team Tokio der Metropolregion Rhein-Neckar an.

chb



Die beste Heidelberger Jugendmannschaft des Jahres 2018 ist die weibliche B-Jugend des SV Nikar (oben). Zum besten Jugendsportler wurde der Kunstturner Leon Wendt gekürt und zur besten Jugendsportlerin die Schwimmerin Zoe Vogelmann vom SV Nikar. (Fotos Beune, Neckermann, Seifert)

## Weinwanderung Wein und Kultur am Sonntag, 19. Mai

Ein vielfältiges Programm mit Informations- und Verköstigungsständen erwartet die Besucherinnen und Besucher bei der „Großen Weinwanderung“ am Sonntag, 19. Mai, von 11 bis 19 Uhr auf dem „Erlebnispfad Wein und Kultur“ in Rohrbach. Um 11 Uhr findet die Begrüßung am Soldatenweg in den Rohrbacher Weinbergen durch die Stadt Heidelberg, den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, den Obst-, Garten- und Weinbauverein Heidelberg-Rohrbach e.V. und die Weinkönigin Caterina I. statt. Anschließend ist ein gemeinsamer Rundgang geplant. Es wird empfohlen, den öffentlichen Personennahverkehr (Haltestelle Rohrbach-Süd) zu nutzen.

[www.weinwanderweg-rohrbach.de](http://www.weinwanderweg-rohrbach.de)

## Mit einer Stimme Europa- Abgeordnete wählen

Ein Wahltag - zwei Wahlen: Am 26. Mai ist Kommunal- und Europawahl

In Heidelberg finden am Sonntag, 26. Mai 2019, zwei Wahlen statt: die Kommunalwahl für den neuen Gemeinderat der Stadt Heidelberg und die Europawahl. Wer am Wahlsonntag nicht in seinem Wahllokal wählen möchte, kann ab sofort Briefwahl für beide Wahlen beantragen.

Bei der Europawahl geht es um die 751 Abgeordneten des Europäischen Parlaments, die für fünf Jahre gewählt werden. Die Heidelbergerinnen und Heidelberger bestimmen mit, welche

96 Abgeordneten nach Bundes- und Landeslisten für die Bundesrepublik Deutschland in das Gremium mit Sitz in Straßburg und Brüssel gewählt werden. Jede/r Wähler/in hat nur eine Stimme, mit der die Liste einer Partei gewählt wird.

Das Europäische Parlament ist das einzige direkt vom Volk der Mitgliedsstaaten legitimierte Organ der Europäischen Union - die Europawahl als demokratischer Akt somit das Instrument der Bürgerinnen und Bürger zur unmittelbaren Einflussnahme auf die Unionspolitik.

Informationen zur Kommunalwahl mit allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für einen Sitz im Gemeinderat bewerben, gibt es in den beiliegenden Sonderseiten.

[www.heidelberg.de/wahlen](http://www.heidelberg.de/wahlen)

### Kurz gemeldet

#### Start in die Freibadsaison

Das Tiergartenbad in der Tiergartenstraße startet am Samstag, 18. Mai, um 10 Uhr in die Freibadsaison. Ab Sonntag ist das Bad dann täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

[www.swhd.de/baeder](http://www.swhd.de/baeder)

#### Deine Themen – deine Wahl

Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat stellen sich Erstwählern am Dienstag, 21. Mai, von 17 bis 20 Uhr im Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16.

Weitere Infos unter [www.sjr-heidelberg.de](http://www.sjr-heidelberg.de)

**WAHLBEKANNTMACHUNG****für den Stadtkreis Heidelberg**

1. Am 26. Mai 2019 findet in der Bundesrepublik Deutschland die

**Wahl zum Europäischen Parlament  
- Europawahl -**

statt.

Die Wahl dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

2. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 05. Mai 2019 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am 26. Mai 2019 um 15:00 Uhr in der Gregor-Mendel-Realschule, Harbigweg 24, 69124 Heidelberg zusammen.

3. Jede/Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie/er eingetragen ist.

Die Wählerinnen/Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis - Unionsbürgerinnen/Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis - oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin/Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

**Aufdruck: Stimmzettel für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 26. Mai 2019 im Land Baden-Württemberg**

Farbe: gräulich

Jede Wählerin/Jeder Wähler hat eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerberinnen/Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die Wählerin/Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass sie/er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der Wählerin/dem Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre/seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Für die Stimmabgabe im Wahllokal wird bei der Europawahl kein Stimmzettelumschlag verwendet.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfol-

gende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wählerinnen/Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Stadtkreis Heidelberg

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk der Stadt Heidelberg oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jede/Jeder Wahlberechtigte kann ihr/sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zur Wahl des Europäischen Parlaments wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 Europawahlgesetz).

Eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

**Heidelberg, den 15. Mai 2019**  
**Prof. Dr. Eckart Würzner**  
**Kreiswahlleiter**

**ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG  
ZUR DURCHFÜHRUNG DER WAHL  
DES GEMEINDERATS**

**am Sonntag, dem 26. Mai 2019, in Heidelberg**

Am Sonntag, 26. Mai 2019, findet in Heidelberg die Wahl des Gemeinderats statt. Die Wahlzeit dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Die Stadt ist in 97 allgemeine Wahlbezirke und 34 Briefwahlbezirke eingeteilt. In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis zum 05. Mai 2019 zugestellt wurde, sind Wahlbezirk und Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigte/der Wahlberechtigte wählen kann.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahlsonntag, um 15:00 Uhr in der Gregor-Mendel-Realschule, Harbigweg 24, 69124 Heidelberg zusammen.

Jede Wahlberechtigte/Jeder Wahlberechtigter kann nur in dem Wahlraum

des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie/er eingetragen ist. Die Wählerinnen und Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis, Unionsbürgerinnen/Unionsbürger einen gültigen Identitätsnachweis oder Reisepass, zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl abgegeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln und mit amtlichen Stimmzettelumschlägen.

Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Gemeinderats in Heidelberg am 26.05.2019**

Stimmzettel-Farbe: gelb

Die Stimmzettel werden den Wahlberechtigten bis spätestens zum 25. Mai 2019 zugesandt. Die Stimmzettelumschläge sowie weitere Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten.

Bei der Wahl des Gemeinderats hat die Wählerin/der Wähler so viele Stimmen, wie Mitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. Zu wählen sind 48 Mitglieder.

Bei der Wahl des Gemeinderates findet Verhältniswahl statt. Hierbei können nur Bewerberinnen/Bewerber gewählt werden, deren Name in den Stimmzetteln vorgedruckt ist. Die/Der Wahlberechtigte kann Bewerberinnen/Bewerber aus anderen Wahlvorschlägen übernehmen (panaschieren) und/oder einer Bewerberin/einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).

Die Wählerin/Der Wähler gibt ihre/seine Stimme in der Weise ab, dass sie/er auf einem oder mehreren Stimmzetteln

- › Bewerberinnen/Bewerber, denen sie/er eine Stimme geben will, durch ein Kreuz hinter dem vorgedruckt Namen, durch Eintragung des Namens oder auf sonst eindeutige Weise ausdrücklich als gewählt kennzeichnet,
- › Bewerberinnen/Bewerber, denen sie/er zwei oder drei Stimmen geben will, durch die Ziffer „2“ oder „3“ hinter dem Namen, durch Wiederholen des Namens oder auf sonst eindeutige Weise als mit zwei oder drei Stimmen gewählt kennzeichnet.

Die Wählerin/Der Wähler kann auch einen Stimmzettel ohne jede Kennzeichnung oder im Ganzen gekennzeichnet abgeben. In diesem Fall gilt jede Bewerberin/jeder Bewerber, deren/dessen Name im Stimmzettel vorgedruckt ist, als mit einer Stimme gewählt.

Stimmzettel, die beleidigende oder auf die Person der Wählerin/des Wählers hinweisende Zusätze oder einen nicht nur gegen einzelne Bewerberinnen/Bewerber gerichtete Vorbehalte enthalten oder wenn sich in dem Stimmzettelumschlag sonst eine derartige Äußerung befindet, sowie jede Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags haben die Ungültigkeit der Stimmabgabe zur Folge. Jede Wählerin/Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums einen Stimmzettelumschlag ausgehändigt. Der Stimmzettel muss von der Wählerin/dem Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Stimmzettelumschlag gelegt werden.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

Wer einen Wahlschein hat, kann in einem beliebigen Wahlbezirk der Stadt Heidelberg oder durch Briefwahl wählen. Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird.

Wer durch Briefwahl wählen will, erhält auf Antrag bei den Bürgerämtern und der Wahldienststelle, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg, die Briefwahlunterlagen. Die Wählerin/Der Wähler hat ihren/seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle zu übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht.

Jede/Jeder Wahlberechtigte kann ihr/sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Wahlberechtigte/Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie von der Stimmabgabe eines anderen erlangt hat. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis der Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 Strafgesetzbuch).

Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Die Ermittlung des Gemeinderatswahlergebnisses wird am Wahlsonntag unterbrochen und für alle Wahlbezirke am Montag 27.05.2019, spätestens ab 8:00 Uhr durch die Wahlvorsteherinnen/Wahlvorsteher und die Schriftführerinnen/Schriftführer und die jeweiligen Stellvertreterinnen/Stellvertreter bis zur Feststellung des Ergebnisses im Wahlbezirk durch die direkte Erfassung der Stimmzettel in städtischen Büros fortgesetzt.

In jedem Wahlbezirk wird am Wahltag öffentlich bekannt gemacht, wo konkret die Auszählung dieses Wahlbezirks am Montag nach der Wahl erfolgt.

Je nach Stand der Auszählung wird die Ergebnisermittlung erneut unterbrochen und am Dienstag, 28.05.2019, spätestens ab 8:00 Uhr, gegebenenfalls auch am Mittwoch, 29.05.2019, spätestens ab 8:00 Uhr fortgesetzt.

**Heidelberg, den 15.05.2019**

**Prof. Dr. Eckart Würzner**  
**Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses**

**BEKANNTMACHUNG**

**Jahresabschluss Heidelberger Frühling gGmbH 2017/2018**

Die Gesellschafterversammlung der Heidelberger Frühling gGmbH hat am 15.04.2019 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1.10.2017 - 30.9.2018 festgestellt. Der Jahresabschluss schließt mit einem Bilanzgewinn von 93.916,49 € ab. Dieser wird auf neue Rechnung

vorgetragen.

Der Abschlussprüfer hat für Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht sind in der Zeit vom 16. bis 24.05.2019, montags bis freitags jeweils von 09:30 bis 13:00 Uhr in den Büroräumen der Heidelberger Frühling gGmbH in der Friedrich-Ebert-Anlage 27, 69117 Heidelberg, 1. OG öffentlich ausgelegt.

**Heidelberger Frühling gGmbH**  
gez. Thorsten Schmidt  
Intendant

## STADTENTWICKLUNGS- UND VERKEHRSAUSSCHUSS

**Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 15.05.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Besetzung „Arbeitskreis Bürgerbeteiligung“, Beschlussvorlage
- 2 Angebotsanpassungen im städtischen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) 2019, Beschlussvorlage
- 3 Einrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle im Erlenweg in unmittelbarer Nähe zur TSG-Sporthalle und dem Seniorenzentrum Rohrbach, Antrag der CDU; 3.1 Barrierefreie Bushaltestelle im Erlenweg am Seniorenzentrum Rohrbach, Antrag von: Bunte Linke, B'90/Grünen; 3.2 Einrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle im Erlenweg, Informationsvorlage
- 4 Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim, Informationsvorlage
- 5 Erweiterung VRNnextbike-Fahrradvermietensystem; Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage

### Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

## AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND KULTUR

**Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am Donnerstag, 16.05.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Betreuungsangebote (verlässliche Grundschule und modular buchbare Betreuung) am Standort Grundschule in Heidelberg: Jahresbericht für das Schuljahr 2017/2018, Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung, hier: Frau Ute Salize, geschäftsführende Vorständin, als Vertreterin von päd-aktiv e.V., oder Stellvertretung, Beschlussvorlage; 1.1 Betreuungsangebote (verlässliche Grundschule und modular buchbare Betreuung) am Standort Grundschule in Heidelberg: Jahresbericht für das Schuljahr 2017/2018, Informationsvorlage
- 2 Einbringung Gestaltung der Außenfas-

sade der Pestalozzihalle in das Projekt Metropolink 2019, Antrag der SPD; 2.1 Gestaltung der Außenfassade der Pestalozzihalle durch das Metropolink-Festival 2019, Informationsvorlage

3 Aufstellung von Trinkwasserspendern an den Heidelberger Schulen und Überprüfung der Wasserqualität durch die Stadtwerke Heidelberg, Antrag der CDU; 3.1 Aufstellung von Trinkwasserspendern an den Heidelberger Schulen und Überprüfung der Wasserqualität durch die Stadtwerke Heidelberg, Informationsvorlage

4 Ersatzbeschaffung des Bücherbusses: Maßnahmengenehmigung, Beschlussvorlage

5 Primarstufe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) Ganztagsgrundschule nach Einzelerlass: Verträge mit päd-aktiv e.V., Beschlussvorlage

6 Rahmenrichtlinie Zuwendungen, hier: Änderung des besonderen Teils „B.02 Förderung freier Kulturgruppen“, Beschlussvorlage

7 Neukonzeption der Kulturbezuschung, hier: Ergänzung der Rahmenrichtlinie Zuwendungen um den neuen besonderen Teil „B.06 Institutionelle Kulturförderung - Umgang mit Erhöhungs- und Neuanträgen“, Beschlussvorlage

8 Vertrag zur Ergänzung des Zuwendungsvertrags - des Medienforum Heidelberg e. V. und - des Klangforum Heidelberg e. V., Beschlussvorlage

9 „Livemusikförderung in Heidelberger Clubs“, Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung, hier: Frau Brändle, als Sprecherin der Heidelberger Mitglieder des Clubverbandes EventKultur Rhein-Neckar e.V., oder Stellvertretung, Beschlussvorlage; 9.1 Neukonzeption der Kulturbezuschung; Ergänzung der Rahmenrichtlinie Zuwendungen um den neuen Kulturförderfonds „Livemusikförderung in Heidelberger Clubs“ (Besonderer Teil B.05), Beschlussvorlage

### Nicht öffentliche Sitzung

- 1-3 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

## BEZIRKSBEIRAT PFAFFENGRUND

**Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am Donnerstag, 16.05.2019, um 18:00 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum, Schwalbenweg 1/2, 69123 Heidelberg.**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Fragestunde
- 2 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung der Henkel-Teroson-Straße zwischen Hausnummer 59 und Kurpfalzring, Informationsvorlage
- 3 Erneuerung des Heinrich-Menger-Wegs zwischen Untere Rödte und Gemarkungsgrenze Eppelheim, Informationsvorlage
- 4 Stadtbetriebe Heidelberg Kanal-Innensanierung Pfaffengrund, Informationsvorlage
- 5 Straßenbahnanbindung Kirchheim und Pfaffengrund/Eppelheim verbessern, Antrag von: B'90/Grünen, Stadtrat Butt, Bunte Linke, SPD
- 5.1 Straßenbahnanbindung Kirchheim

und Pfaffengrund/Eppelheim verbessern, Informationsvorlage

6 Verschiedenes

## JUGENDHILFEAUSSCHUSS

**Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, 21.05.2019, um 16:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020, Beschlussvorlage
- 2 Bedarf Kitaplätze Rohrbach, Antrag von: B'90/Grüne, Stadtrat Butt, Bunte Linke, LINKE/PIRATEN
- 2.1 Bedarf Kita-Plätze Rohrbach, Informationsvorlage
- 3 Kindertagespflege: Erhöhung der laufenden Geldleistung an Tagespflegepersonen, Beschlussvorlage
- 4 Bündnis für Familie Heidelberg - Fortführung des Zuschussvertrages, Beschlussvorlage

### Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

## AUSSCHUSS FÜR SOZIALES UND CHANCENGLEICHHEIT

**Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am Dienstag, 21.05.2019, um 18:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit - Gewährung eines Zuschusses für September 2019 bis August 2020 in Höhe von maximal 60.000 Euro an die Heidelberger Dienste gGmbH für das Projekt „Azubi-Fonds“, Beschlussvorlage
- 2 Projekt „Queer Youth Heidelberg“ des Internationalen Bundes (IB) e.V., hier: Gewährung eines Zuschusses für 2019 und 2020, Beschlussvorlage
- 3 Abschluss eines Zuschussvertrages mit dem FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e.V., Beschlussvorlage
- 4 Zuschüsse im sozialen Bereich, hier: Umsetzung der Haushaltsbeschlüsse 2019/2020, Beschlussvorlage

### Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

## BEZIRKSBEIRAT NEUENHEIM

**Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim am Dienstag, 21.05.2019, um 18:00 Uhr, Bürgerzentrum Neuenheim, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg.**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Fragestunde
- 2 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung des Geh- und Radwegs in der Jahnstraße zwischen Humboldtstraße und Berliner Straße, : Maßnahmengenehmigung, Beschlussvorlage
- 3 Bericht des Polizeipräsidiums Mannheim zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg im Stadtteil Neuenheim anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik 2018, Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung, hier: Herr Erster Polizeihauptkommissar Michael Bering, kommissarischer Leiter des Polizeirevier Heidelberg-Nord, Beschlussvorlage
- 3.1 Bericht des Polizeipräsidiums Mannheim zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg im Stadtteil Neuenheim anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik 2018, Informationsvorlage
- 4 Sicherheitslage Neckarvorland, Rückblick 2018, Ausblick 2019, Informationsvorlage
- 5 Masterplan Im Neuenheimer Feld - Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates
- 6 Verschiedenes

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für  
Öffentlichkeitsarbeit  
Marktplatz 10,  
69045 Heidelberg  
☎ 06221 58-12000  
✉ oeffentlichkeitsarbeit@  
heidelberg.de

### Amtsleitung

Achim Fischer

### Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),  
Christian Beister (chb), Christiane  
Calis (cca), Christina Euler (eu),  
Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre  
(tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie  
Pellner (pen), Annika Schaffner  
(as), Nina Stöber (stö)

### Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

### Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

## Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt  
Heidelberg stehen online unter

-  [www.heidelberg.de/  
ausschreibungen](http://www.heidelberg.de/ausschreibungen)
-  [www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de)



Das Spiegelzelt auf dem Uniplatz ist vom 15. bis 19. Mai wieder Treffpunkt für alle Heidelberger Literaturliebhaber. (Foto Taake)

Termine  
www.heidelberg.de/veranstaltungen

### i Literaturtage kompakt

- › **Eröffnung:** Mittwoch, 15. Mai, 18 Uhr, Spiegelzelt
- › **Eröffnungslesung:** 15. Mai, 19 Uhr: Klaus Modick „Keyserlings Geheimnis“
- › **Heidelberger Maghreb-Tag:** 16. Mai, ab 14.30 Uhr
- › **Kinder- und Jugendliteraturfest:** 18. und 19. Mai, 11 bis 17 Uhr
- › **Literarische Führungen:** 15. Mai, 16.30 Uhr mit Claudia Schmid; 18. Mai, 14 Uhr mit Heidelberger Gästeführerinnen; 19. Mai, 11 Uhr mit Hans-Martin Mumm - Treffpunkt jeweils am Uniplatz
- › **„StadtLesen“:** Das gemütliche Lesewohnzimmer rund ums Spiegelzelt, ab 15. Mai, ab 9 Uhr durchgehend
- › **Festivalpass für alle Veranstaltungen:** 65 Euro (ermäßigt 35 Euro)

Programm und Tickets

 [www.heidelberg-literaturtage.de](http://www.heidelberg-literaturtage.de)

## Heidelberg feiert die Literatur

Die 25. Heidelberger Literaturtage beginnen am 15. Mai

**F**ünf Tage lang, vom 15. bis 19. Mai, wird bei den Heidelberger Literaturtagen in und rund um das historische Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz bis spät in die Nacht die Vielfalt der Literatur gefeiert. Mit dabei sind nationale und internationale Autoren wie Karen Duve, Kat Menschik, Karin

Tuil, Sara Rai, Hilmar Klute, Michael Hvorecký, Pippa Goldschmidt, Jagoda Marinić, Alex Aßmann, Margit Auer und viele andere.

Das Festival 2019 kennzeichnet eine deutliche Öffnung des Programms: Ein Drittel des Literaturtage-Programms ist kostenfrei für das Publikum, so etwa das Schulprogramm, die Lesungen auf der Außenbühne auf dem Universitätsplatz, die Podiumsdiskussionen und Teile des Late-Night-Programms. Mit der Aktion „StadtLesen“ gibt es zum zweiten Mal das Open-Air-Lesewohnzimmer rund

um das Literaturtage-Zelt, das mit Outdoor-Sitzmobiliar, Bücherregalen und Open-Air-Lesungen das Festival in die Stadtgesellschaft öffnet. Deutlich gewachsen ist das Kinder- und Jugendprogramm: Es bietet rund 16 Einzelveranstaltungen für Lesepublikum von sechs bis 18 Jahren – als kostenfreie Schulveranstaltungen an Werktagvormittagen und als Familienprogramm am Wochenende. Die Late-Night-Veranstaltungen bieten zu späterer Stunde unterhaltende und ungewohnte Zugänge zur Literatur. eu

### ! Kurz gemeldet

#### Konferenz der Schuhe

Für Eltern und Kinder findet am Sonntag, 19. Mai, um 11 Uhr in der Musik- und Singerschule Heidelberg, Kirchstraße 2, ein Mitmachkonzert statt. Der Eintritt ist frei.

 [www.musikschule-heidelberg.de](http://www.musikschule-heidelberg.de)

#### Gitarrenfestival im DAI

Am 18. und 19. Mai veranstaltet das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) in der Sofienstraße 12 das 6. Internationale Gitarrenfestival Heidelberg.

 [www.dai-heidelberg.de](http://www.dai-heidelberg.de)



Saša Stanišić (Foto IZ)

### Saša Stanišić kommt Lesung am 20. Mai

Der Autor Saša Stanišić kommt nach Heidelberg und stellt seinen neuen Roman „Herkunft“ vor. Das Interkulturelle Zentrum (IZ) der Stadt Heidelberg lädt dazu am Montag, 20. Mai, um 20 Uhr, in die Alte Weinfabrik, Berghheimer Straße 5, ein. Stanišić erzählt über seine Heimat, seine Familie und seine Flucht nach Deutschland. Eintritt: acht Euro, ermäßigt fünf Euro.

 [www.iz-heidelberg.de](http://www.iz-heidelberg.de)



Dee Dee Bridgewater (Foto Hagashino)

### Enjoy Jazz Vorverkauf läuft

Vom 2. Oktober bis 16. November präsentiert das Festival Enjoy Jazz wieder einen musikalischen Mix aus Jazz, Soul und Hip-Hop, Klassik, Avantgarde und Electro in der Metropolregion. Dee Dee Bridgewater (Foto) kommt am 12. Oktober nach Ludwigshafen. Der Vorverkauf für die ersten Konzerte hat begonnen. Mehr unter

 [www.enjoy-jazz.de](http://www.enjoy-jazz.de)

### „Ungesehen!“ Museumstage

Vom 19. bis 26. Mai zeigen zehn Heidelberger Museen im Rahmen der Aktion „Ungesehen!“ bislang nicht ausgestellte Objekte. Die Aktion findet anlässlich des Internationalen Museumstages (19. Mai) statt. Mit dabei sind das Kurpfälzische Museum, die Sammlung Prinzhorn, das Völkerkundemuseum, die Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, das Universitätsmuseum, das Museum Haus Cajeth, das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, das Apotheken-Museum, das Carl-Bosch-Museum und das Verpackungsmuseum. Ziel des Internationalen Museumstages ist es, auf die thematische Vielfalt der mehr als 6.500 Museen in Deutschland sowie der Museen weltweit aufmerksam zu machen.

 [www.museumstag.de](http://www.museumstag.de)